

Im Windows Defender Zusätzliche Schutzfunktion aktivieren

2. Oktober 2019

Gratis-Downloads im Web sind nicht immer kostenlos. Auch wenn wir für eine Software kein Geld bezahlen, erhalten wir oft zusätzliche Anwendungen wie Browser-Toolbars und Adware, die eigentlich niemand braucht. Diese unerwünschten Anwendungen sind sehr nervig, verursachen aber meist keinen direkten Schaden. Davor kann man sich mit Windows-10-Bordmitteln recht einfach schützen.

Das Antiviren-Programm von Windows 10 (Defender), ist in der vergangenen Zeit immer zuverlässiger geworden. Das haben wiederholt die Tests des unabhängigen Instituts [AV-Test](#) ergeben.

Die **Schutzfunktion vor unerwünschten Anwendungen** (PUA-Protection) muss man manuell über die Powershell im **Windows-Defender** aktivieren.

PUA-Schutz aktivieren

Dazu klickst du mit der rechten Maustaste auf den **Start-Button** und wählst die Option **Windows PowerShell (Administrator)** aus. Tippe anschließend den Befehl **Get-MpPreference** ein und bestätige die Aktion mit der Taste [Eingabe].

Suche die Zeile mit der Bezeichnung **PUAProtection**. Steht hinter dem Eintrag eine **0** (Null), dann ist der Schutz noch nicht aktiv. Ist der Schutz bereits aktiviert worden, steht hier eine **1**.

Zur Aktivierung tippst du den Befehl **set-mppreference -PUAProtection Enabled** ein, der wieder mit [Eingabe] bestätigt wird. Zum Deaktivieren verwendest du den Befehl **set-mppreference -PUAProtection Disabled**.

Schutzfunktion testen

Nach der Aktivierung kannst du den Schutz mit einer Datei ausprobieren. Hierzu stellt die Webseite von **AMTSO** die harmlose Test-Datei [PotentiallyUnwanted.exe](#) zur Verfügung.

Beim Versuch die Datei herunter zu laden, wird der Vorgang automatisch blockiert und eine entsprechende Meldung erscheint über das Info-Center.